

Von: Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Göppingen
Gesendet: Donnerstag, 17. Dezember 2020 11:08
An: WIF | Chris Ewest
Betreff: Newsletter der WIF Weihnachten 2020

WIF *Wirtschafts- und
Innovationsförderungsgesellschaft
für den Landkreis Göppingen mbH*



Sehr geehrter Herr Ewest,

heute erhalten Sie unseren aktuellen Newsletter mit Rückblicken und aktuellen Themen aus dem Landkreis Göppingen. Falls Sie Rückfragen haben, zögern Sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!

-- Jubiläum - 25 Jahre WIF --

Mit der Gründung der WIF Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft haben der Landkreis, die Kreissparkasse Göppingen und nicht zuletzt auch die Kommunen vor 25 Jahren die richtigen Weichen gestellt, um die passenden Rahmenbedingungen für die Wirtschaft mit ihren unterschiedlichsten Branchen zu bieten. Mit immer wieder neuen Impulsen haben es die WIF und ihre Partner geschafft, das innovationsfreudige Profil zu schärfen und die Attraktivität des Landkreises hervorzuheben. Ein wichtiger Teil der Arbeit der WIF war und ist, die Anliegen der einzelnen Unternehmen aufzugreifen und mit ihrem Expertennetzwerk Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Dabei haben sich die Herausforderungen in gut zwei Jahrzehnten immer wieder gewandelt. Die WIF hat marktorientiert reagiert, die richtigen Leuchttürme errichtet und war Motor für viele Projekte, von der wir als Region langfristig und nachhaltig profitiert haben und profitieren.

Die WIF blickt auf erfolgreiche vergangene 25 Jahre in der WIF-Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft im Landkreis Göppingen zurück. Anlässlich des Jubiläums wurde eine Chronik veröffentlicht.

Hier geht's zur [Jubiläumsschronik](#)



-- Innovations- und Unternehmerpreis 2021 --



Innovations- & Unternehmerpreis

Landkreis Göppingen | 2021

Wo wird unsere Wirtschaft in einem, in fünf oder zehn Jahren stehen? Das sind Fragen, die sich wohl jede und jeder in den letzten Monaten irgendwann gestellt hat. Noch wissen wir nicht, welche Folgen der Lockdown für die Unternehmen der Region hat. Prognosen sind schwer zu stellen. Eines jedoch ist gewiss: Wir haben die Möglichkeit, die Gegenwart zu gestalten und auf diese Weise die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Das kann durch innovative Produkte geschehen, aber auch durch veränderte Arbeitsprozesse und neue Formen der Kommunikation. Die Pandemie hat bewirkt, dass Themen wie Digitalisierung und mobiles Arbeiten an Fahrt aufgenommen haben. Offenheit für Neues, Flexibilität, Mut und Verantwortungsbewusstsein: Das sind Eigenschaften, die jetzt gefragt sind. Blickt man auf die Geschichte unserer Wirtschaft, dann sind es genau diese Qualitäten, die erfolgreiche Unternehmen von jeher auszeichnen.

Im Kreis Göppingen gibt es eine Menge Wirtschaftsbetriebe, auf die diese Beschreibung zutrifft. Im Alltag sind ihre Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger in der Regel wenig sichtbar. Aus diesem Grund wurde der Innovations- & Unternehmerpreis ins Leben gerufen. Die Kreissparkasse Göppingen lobt ihn mit der Wirtschafts- & Innovationsförderungsgesellschaft (WIF) aus. Kooperationspartner sind zudem die IHK Bezirkskammer Göppingen sowie die Kreishandwerkerschaft. Unser gemeinsames Ziel ist es, Innovationen eine Bühne zu bieten – und das im wörtlichen Sinne.

Es gibt aber noch einen zweiten Grund, weshalb wir den Innovations- & Unternehmerpreis veranstalten: Neue, frische Ideen – so zeigt die Erfahrung – haben eine mitreißende Wirkung. Sie inspirieren auch andere dazu, überkommene Abläufe zu überdenken und Möglichkeiten zur Erneuerung auszuloten. Das tut – gerade jetzt – allen gut: Unternehmen ebenso wie Privatleuten.

Mit dem Preis möchten wir – die Kreissparkasse, die WIF und ihre Partner – Mut machen, neue Wege zu gehen. Aktuell ist das für viele schwer. Wir glauben aber fest daran, dass es sich lohnt, gerade jetzt Innovationen gezielt anzugehen.

In diesem Sinne freuen wir uns sehr auf die Bewerbungen für den Innovations- & Unternehmerpreis 2021.

Es grüßen Sie herzlich

Edgar Wolff, Landrat Landkreis Göppingen
Dr. Hariolf Teufel, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Göppingen
Reiner Lohse, Geschäftsführer der WIF

Informationen zum Innovations- und Unternehmerpreis erhalten Sie unter www.innovationspreis-gp.de

-- Projekt ECOfit 2020 --



ECOfit ist ein seit 2005 bestehendes Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg im Umweltschutz für Unternehmen, Vereine, Kommunen, Schulen, Hochschulen, Universitäten, Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen und sonstige Organisationen.

Die von CMC Sustainability kostenfrei angebotene Homepage www.ecofit-bw.de stellt die ECOfit Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg vor, verbreitet die erzielten Projektergebnisse und stellt eine Informationsplattform für interessierte Projektteilnehmer bzw. Projektträger dar. Viele Landkreise und Städte stellen ihre Projekte zudem in eigenen Internet-Auftritten vor. Zur offiziellen Homepage des Landes Baden-Württemberg gelangen Sie [hier](#).

Ebenso erhalten Sie auf der [Homepage](#) der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH Informationen zum Projekt.

Die wichtigsten Ziele des Förderprogramms sind:

- Senkung der Kosten durch eine Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Wasser und Betriebsmitteln sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens
- Beitrag zur Umweltentlastung durch eine Verbesserung der Umweltleistung
- Schaffung von Rechtskonformität in den umweltrelevanten Bereichen
- Erfahrungsaustausch durch regelmäßige gemeinsame Workshops mit anderen Projektteilnehmern

Betriebe mit Vorbildcharakter im Kreis Göppingen: Zum Abschluss des Projekts ECOfit 2019/2020 erhielten fünf Firmen aus dem Kreis eine Auszeichnung für ihren Beitrag zu betrieblichem Umwelt- und Klimaschutz.

Weitere infos unter www.ecofit-goeppingen.de

-- Online-Zirkel für junge Unternehmer/innen --

Im Jahr 2018 lag die Zahl der Unternehmensgründungen in Baden- Württemberg bei 66.100. Damit ist die Zahl zum wiederholten Male gesunken. Die neueste Auswertung des statistischen Landesamtes zeigt auch, dass nur ein Bruchteil der Gründungen wirtschaftlich tragfähig ist. [Zur Statistik](#)

Mehr als 80% aller neu gegründeten Unternehmen scheitern in den ersten fünf Jahren. Warum ist das so?

Diese Frage wird von Außenstehenden leider meistens ohne tiefen Einblick in die Einzelproblematik der Gründer beantwortet. Damit ist gescheiterten Unternehmern jedoch nicht geholfen. Hinter jedem Untergang stehen menschliche Schicksale. Dem gilt es entschlossen entgegen zu treten.

Und was passiert mit den restlichen Unternehmen? Wachsen sie zu erfolgreichen und reifen Betrieben heran, so dass die Unternehmer die Früchte Ihres Engagements ernten können und zufrieden und positiv in die Zukunft blicken?

Untersuchungen zeigen, dass das nicht so ist. Kein Unternehmer gründet seine Firma, um sie kurz darauf wieder zu schließen. Die langfristige Unternehmenssicherung ist Ziel eines Jeden. Dennoch sind Unternehmer allzu häufig mit den zahllosen Aufgaben in ihrem Betrieb überfordert. Dann rächt sich für die Betroffenen, dass

sie den Beruf des Unternehmers nicht gelernt haben. In vielen Fällen führt diese Überforderung in einen ständigen Kampf ums Überleben. Muss das sein?

Mit dieser zentralen Problematik beschäftigten sich bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr junge Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam mit der WIF in einem Online-Zirkel junger Unternehmen mit technologischer Ausrichtung. Im Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmern und dem Lernen voneinander liegt ein Schwerpunkt dieser Treffen. Der Gewinn für alle Teilnehmer ist ein Unternehmen, das wirklich funktioniert. Alle Aufgaben und Abläufe, Vision, Unternehmensauftrag und Strategie sind klar geregelt und das Unternehmen kann langfristig am Markt bestehen. Anhand eines Ausschnitts der Hauptgeschäftsprozesse eines jeden Unternehmens befassten sich die Teilnehmer zum Auftakt mit drei strategischen Komponenten: Marketing, Interessenten- und Kundengewinnung. Der Austausch miteinander schafft Vertrauen und einen Gewinn für alle Beteiligten. Bereits jetzt haben die Teilnehmer die Fortsetzung der Treffen im kommenden Jahr mit Begleitung der WIF beschlossen.

-- Steuerliche Forschungsförderung --

Zum 1. Januar 2020 ist in Deutschland das Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung (Forschungszulagengesetz) in Kraft getreten. Das Gesetz ermöglicht die steuerliche Begünstigung von Forschungsausgaben von Unternehmen und soll Anreize setzen, in Forschung und Entwicklung (FuE) zu investieren. [Ausführliche Informationen](#)

Das Verfahren zur Beantragung der Forschungszulage ist zweistufig aufgebaut: Zuerst beantragen die Unternehmen bei der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragten Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) eine Bescheinigung, dass es sich bei dem Vorhaben um ein begünstigungsfähiges Vorhaben im Sinne des Gesetzes handelt. Seit dem 16. September können Unternehmen Anträge auf Bescheinigung für FuE-Vorhaben bei der BSFZ stellen. Mit der Bescheinigung wird beim jeweils zuständigen Finanzamt der Antrag auf Forschungszulage gestellt.

In den kommenden Wochen veranstaltet die BSFZ gemeinsam mit dem Bundesministerium der Finanzen eine virtuelle Roadshow. Ziel ist es, Unternehmen alles Wichtige rund um die Steuerliche Forschungsförderung zu präsentieren und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu beantworten. Zu folgenden Themen werden Informationen vermittelt:

- Einführung Steuerliche Forschungsförderung und Forschungszulagengesetz: Anspruchsberechtigung, begünstigungsfähige FuE-Vorhaben und das zweistufige Antragsverfahren
- Das Antragsverfahren bei der BSFZ: Antragsformular, Prüfkriterien und Beispiele für FuE-Tätigkeiten
- Der Antrag auf Forschungszulage: Förderfähige Aufwendungen, Bemessungsgrundlage, Fördersatz und das Verfahren beim Finanzamt

Unter <https://www.bescheinigung-forschungszulage.de/veranstaltungen> können Interessierte sich für die ersten Termine der virtuellen Roadshow registrieren lassen.

Weitere Infos finden Sie auf den Webseiten der [BSF](#) und des [Bundesministeriums der Finanzen](#).

-- Zum Jahreswechsel --

Zum Ende des Jahres 2020 blicken wir zurück auf 10 Monate voller verwirrender Nachrichten und Ereignisse. Die Sehnsucht nach einem baldigen Ende dieser für viele Menschen deprimierenden Zeit ist überall spürbar. Kaum jemand hätte sich in seinen kühnsten Träumen für dieses Jahr eine derartige

Pandemie vorstellen können. Und wenn, wäre er sicher als deprimierter Schwarzmaler gebrandmarkt worden. Und nun?

Corona hat uns ausgebremst. Es findet direkt vor unserer Haustür und in unseren Betrieben statt. Fast kein Tag vergeht ohne bedrückende Zahlen, Werte und immer neuen Lockdowns. Das verunsichert. Viele von Ihnen fragen sich: Wie sollen wir das verkraften? Wie bringen wir unsere Firma da durch?

Ob Ihr Unternehmen diese Pandemie verkraften und überstehen kann oder nicht, hängt davon ab, wer zuletzt gewinnen wird: Wer bestimmt zuletzt, was aus dieser Firma wird? Wird zuletzt die Pandemie gewinnen, die aktuell unser Leben bestimmt? Wird Corona alles besiegen? Oder werden sich Ideenreichtum, neue Geschäftsbereiche und Zuversicht durchsetzen und neue Wege verwirklichen?

Perspektivenwechsel helfen

Sehen wir es mal positiv: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um alte Gewohnheiten in Frage zu stellen, neue Dinge zu lernen und damit die Voraussetzungen zu schaffen, um gestärkt aus der aktuellen Situation hervorzugehen. Auch, wenn das Jahr 2020 für viele Unternehmer schwer ist, so soll und darf es uns nicht die Zuversicht nehmen. Nicht Resignation, nicht Angst, nicht die Sorgen sollen uns umklammern und bestimmen.

Selbstvertrauen, Können und Zuversicht

sind aufmunternde Wege in eine erfolgreiche Zukunft. Hier im Landkreis gibt es viele Betriebe, die der Pandemie trotzen und optimistisch neue Wege gehen, weil sie schon frühzeitig die Weichen dafür gestellt haben. Und weil optimistische Unternehmer weitblickend erkannt haben, dass auch diese Situation zu Ende geht.

Genauso zuversichtlich gehen erfolgreiche Firmenlenker die Herausforderung des Wettbewerbs an. Sie schließen sich z.B. zu Clustern zusammen, weil sie erkannt haben, dass Wettbewerber nicht mehr in der Nachbarschaft lauern, sondern fernab in Übersee. Für hiesige Betriebe zahlen sich Kooperationen aus. Gehen Sie aufeinander zu, suchen Sie das Gespräch. Es lohnt sich!

Dazu dürfen wir Ihnen 3 Beispiele aus unserer täglichen Arbeit von Unternehmen und ihren Projekten, die Mut machen und in unsere Zeit passen zum Lesen empfehlen:

Coronaprävention: Vollautomatische Maskenproduktion im Landkreis Göppingen



Die Corona Pandemie hat uns mehr denn je fest im Griff. Ein Engpass an Masken scheint in der 2. Welle wohl nicht das Problem zu sein. Dafür rückt immer mehr in den Fokus: Woher kommen die Masken und aus welchen Materialien sind sie gefertigt? Themen wie regionale Lieferketten, Nachhaltigkeit und innovative Produktion werden immer wichtiger. Im Landkreis Göppingen gibt es genau darauf eine Antwort von den

Firmen ETP Steuerungstechnik GmbH und Tramec GmbH aus Gingen/Fils. Beide zusammen haben „Maske und Maschine – Made in Germany aus Gingen“ entwickelt. [Lesen Sie mehr](#)

Neuer virtueller Marktplatz der Tool-Arena



Die in UHINGEN beheimatete EWS-Tochter „Tool-Arena.de“ hat mit einem Online-Marktplatz eine Plattform zum Handel von Produkten der Werkzeug- und Maschinenbauindustrie geschaffen. Bekannte Fachmarken bieten dort ihre Produkte an. Ziel ist, den Kunden... [Zum Artikel](#)

Kinderberlins und ecogift – mehr als ein Geschenk!

Das in GÖPPINGEN beheimatete StartUp „Kinderberlins“ hat mit seiner nachhaltigen ecogift Geschenkbox eine Alternative zu Gutscheinen oder Bargeldgeschenken geschaffen. Ziel von ecogift ist es, das Verschenken eines persönlichen und spannenden Geschenks einfach zu machen. Den Gründern Daniel Bidlingmaier und Moritz Fränkel war aufgefallen, dass immer weniger Menschen Zeit haben, ein gutes und nachhaltiges Geschenk zu besorgen.

StartUps im Bereich der Nachhaltigkeit befinden sich im Aufschwung. Neue innovative Ideen tauchen auf dem Markt auf und doch vielen fehlt die Aufmerksamkeit für ihre Produkte. Dabei ist es doch interessant, mal etwas Neues zu testen!

Ecogift bei youtube: [Zum Video](#)

Das Bestreben der WIF Wirtschafts- und Innovationsförderung für den Landkreis Göppingen ist es, auch im kommenden Jahr, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen zu fördern und zu vertiefen. Darauf können Sie sich verlassen.

Für die vielen erfreulichen Gespräche und Zusammenkünfte im ablaufenden Jahr danken wir Ihnen sehr. Nutzen wir gemeinsam die Chancen, die uns das neue Jahr bietet und wenden wir uns optimistisch dem Neuen zu.

Frohe Weihnachten!

-- Veranstaltungskalender --

Ab Januar 2021

Bewerbungsphase Innovations- und Unternehmerpreis

Landkreis Göppingen

Weitere Infos unter www.innovationspreis-gp.de

WIF - Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft
für den Landkreis Göppingen mbH
Bahnhofstraße 7
73033 Göppingen

- Für Unternehmen/Unternehmer aus dem Landkreis Göppingen.
- Für Sie kostenfrei – von Städten/Gemeinden/Landkreis und Kreissparkasse Göppingen finanziert.
- Wirtschafts- & Innovationsförderung Ihres Unternehmens.

Telefon: 07161 60 64 9-0

Fax: 07161 60 64 9-25

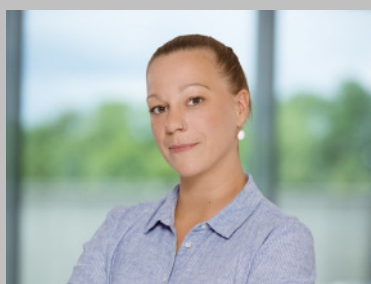
Internet: www.wif-gp.de

E-Mail: wif@wif-gp.de

Kreiswirtschaftsförderung
Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation
Landratsamt Göppingen
Tel.: 07161/202-1009
s.malec@lkgp.de



Reiner Lohse
Geschäftsführer
WIF



Sarah Sophia Malec
Landratsamt Göppingen
Kreiswirtschaftsförderung



Chris Ewest
Projektleiter
WIF



Martin Ritter
Projektleiter
WIF

Copyright © 2020 Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH, All rights reserved.

Falls Sie sich vom Newsletter abmelden möchten senden Sie uns bitte eine E-Mail an wif@wif-gp.de